

Auf den Anfang kommt es an –
Hubertusstock 12/2023

Gemeinsam auf dem Weg zu einer
abgestimmten Strategie für Bildungsqualität.

Zweiter Tag



AUF DEN ANFANG KOMMT ES AN – HUBERTUSSTOCK 12/2023.

Gemeinsam auf dem Weg zu einer abgestimmten Strategie für
Bildungsqualität



Begrüßung
Orientierung

→ Staatssekretärin Fr. Henke
Rück- & Ausblick

→ Arbeitsstand Qualitätsstrategie

Frühkindliche Bildung

Impulse & modernere Diskussion

Mittagspause

Reflexion zum Vormittag

Was bedeutet das Gehörte für unsere Arbeit?

Kaffeepause + Check-in

Resonanz ↔

Speeddating zwischen den Arbeitsbündnissen

Welche Erkenntnisse nehmen wir für uns mit?

17:50

Gemeinsam den Tag abschließen und reflektieren

18:00

Abendessen

19:00

Glühwein & Punsch rundum

9:00

Einstieg
Orientierung

2 Kurzinputs:
- Ermunterung
- Basale Kompetenzen

9:30

Wo stehen wir?
Wie arbeiten wir weiter?

~ 10:45

Kaffeepause

11:00

Weiterarbeit

Bericht im Plenum

12:30

Mittagspause

13:30

Konkrete Vereinbarungen

14:35

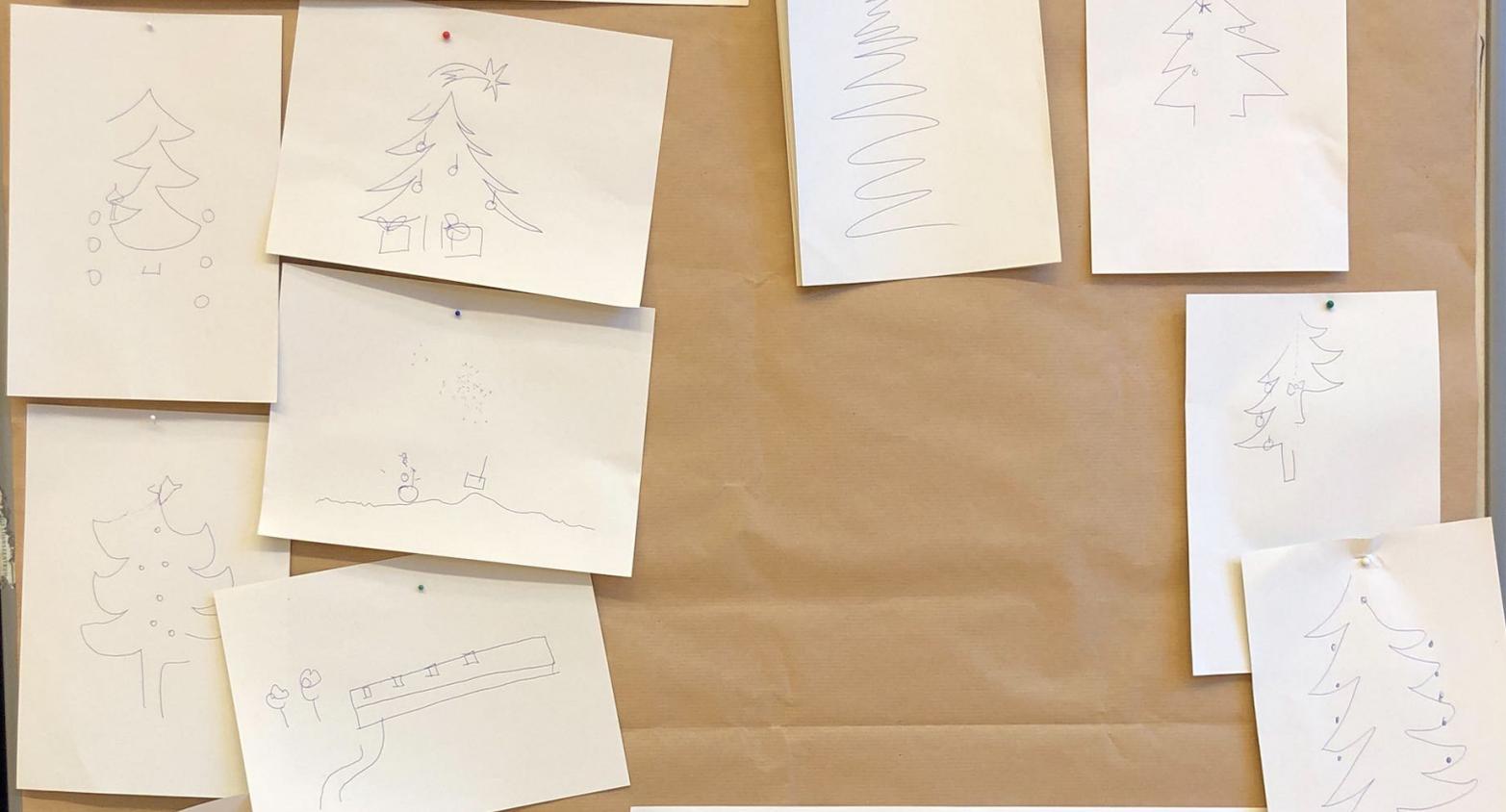
Aufräumen
Feedback
Verabschiedung

Weihnachtsbaum

Wintereinbruch

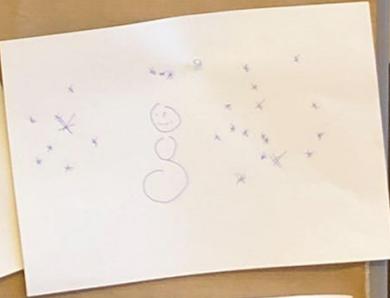
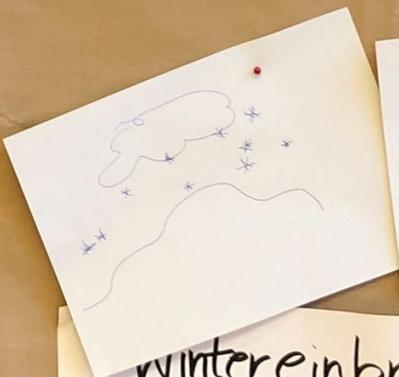
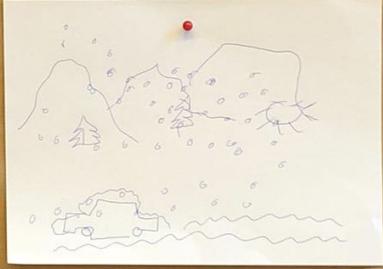
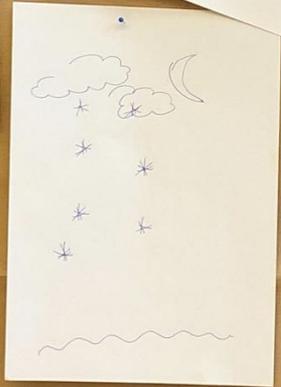
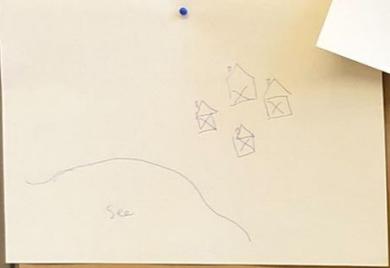
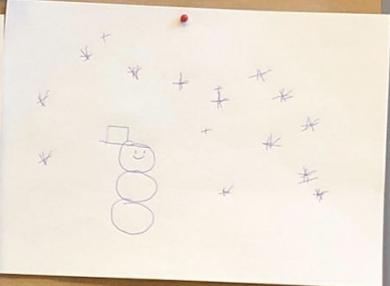
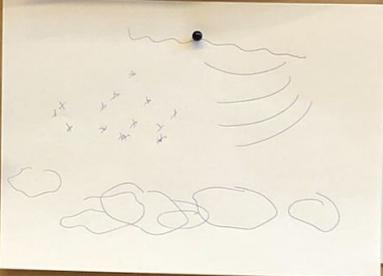
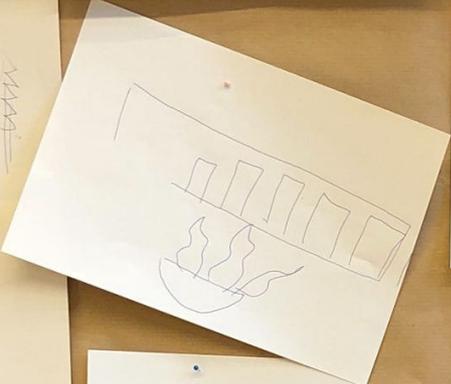
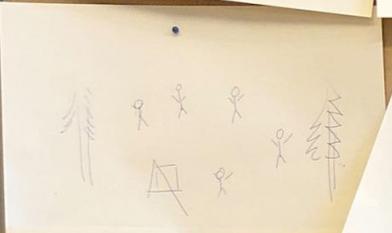
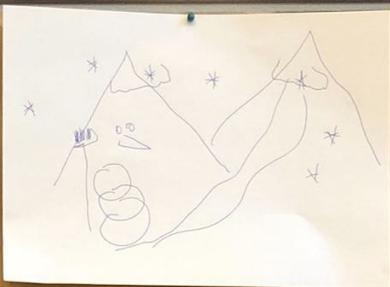
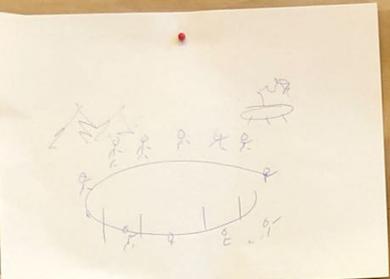
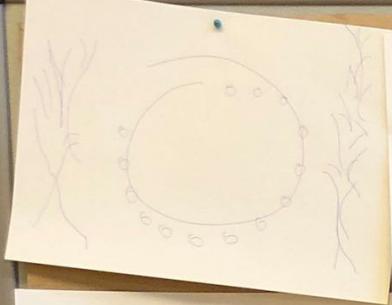
Hubertusstock

Weihnachtsbaum

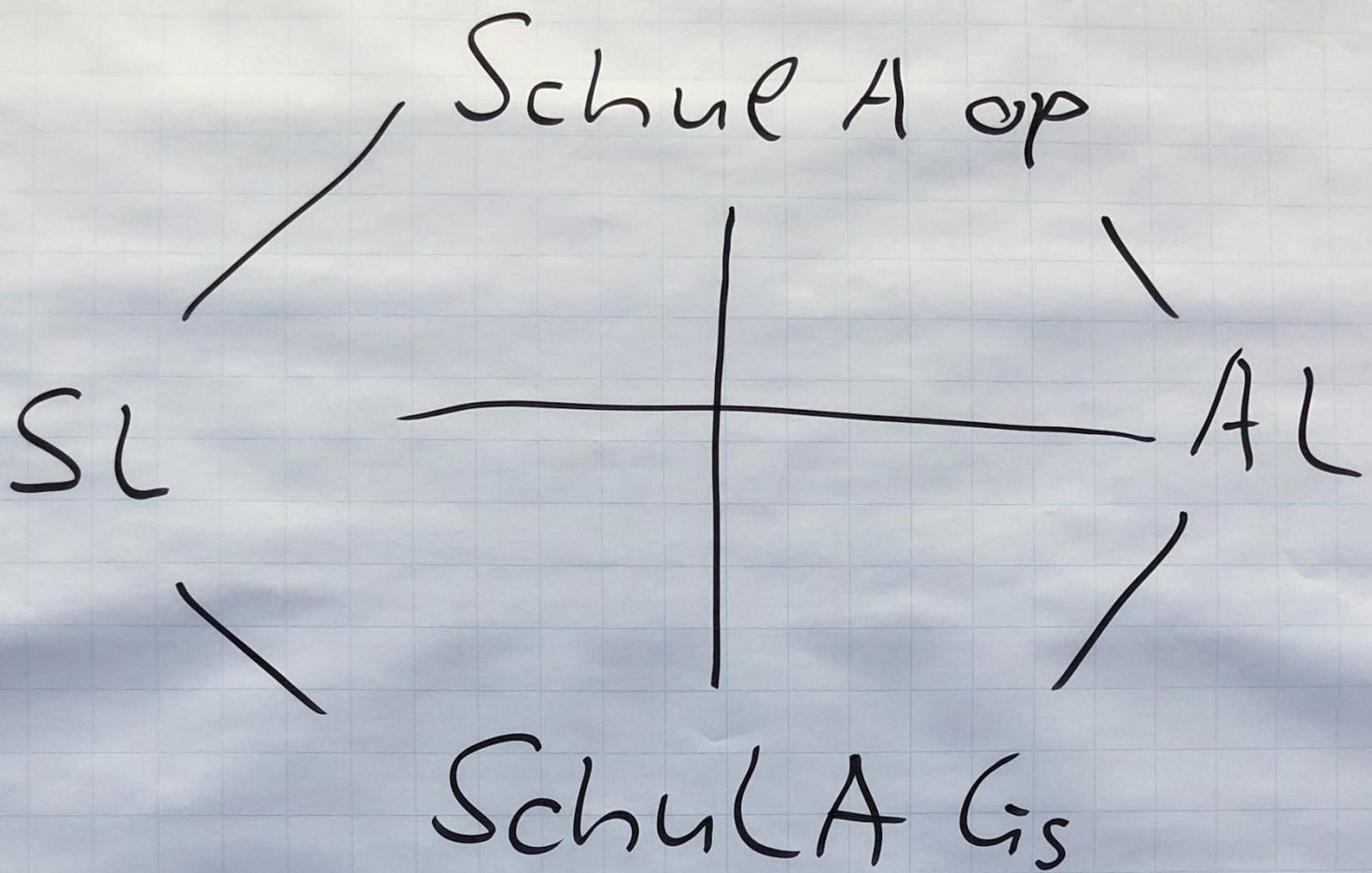


Hubertusstock





wintereinbruch



QUALITÄTSSICHERUNG IM KONTEXT VON DIAGNOSE UND FÖRDERUNG MIT DIGITAL VERFÜGBAREN MÖGLICHKEITEN

Regina Ultze, SenBJF, Ref. II B
Berlin-Mitte, 15.11.2023

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Die Folien finden Sie zur einfacheren
Nutzung im separaten PDF-Reader.

In oder zwischen

AB(sen)

• Wo stehen wir?

• Woran und wie arbeiten wir weiter?

• _____?

Kurzer Bericht im Plenum

- Wo stehen wir?
- Worauf fokussieren wir uns?
- Was wollen wir heute noch schaffen?
- Das sollten die Anderen wissen!

AB Schule neu denken

- Bildungsverständnis

INDIVIDUALISIERTES LERNEN

als Instrument zum Erwerb von

BASALEN KOMPETENZEN

- Was braucht es?

1) Definition individualisiertes Lernen

2) Gelingensbedingungen

z.B. Teamzeitenmodell und
Aus- und Weiterbildung

3) Serviceleistung der Grundsatzabteilung
→ Zusammenstellung der bereits
vorhandenen best practice Bsp.
+ Kommunikation

- Nächste Schritte

1) KURZKONZEPT + BEST PRACTICE

2) Verbindliche Implementierung
SchA - Schule versch. Formate

START
→ LESEN!

Teamzeit

→ zur Förderung individualisierteren Lernens

Entlastung durch:

- Zeit zur Verständigung
- Strukturierte Aufgabenteilung

Gesamtkonferenz
bespricht
Grundsätze

Absenkung zu Fachkonferenzen, Krisenteamsitzungen...

→ Fokussierung

Was brauchen wir?

- Best practice Beispiele aus verschied. Schulformen
 - für Ausgestaltung der Teamzeiten
 - für Organisation der Teamzeit im Stundenplan
- Fortbildungen hinsichtlich
 - Kommunikation
 - Was ist / macht ein Team

Offene Fragen:

- Wie konkret soll die Vorgehensweise sein?
- Verankerung im Arbeitszeitmodell?
- Wen müssen wir überzeugen?
- Müssen wir den FPR ins Boot holen?

Auftrag: Umfragen, ob / wie häufig Teamzeiten bereits eingerichtet sind.

Denkimpulse zur Weiterarbeit

Arbeitsbündnis zwischen SL und Schulaufsicht zur Verständigung zur datenbasierten Unterrichts- und Schulentwicklung

Schnittstellen

Daten an Schulen

Wie wird mit vorhandenen Daten gearbeitet?

(Was ändert sich schon am Montag? ☺)

Schulvertrag (1 Ziel datenbasiert def.)

109er Bogen

Welche Daten haben wir?

1 kritisch

internes Schulspiel

Empfehlungen zu Weiterarbeit

Tridembildung (Bezirk) GS + weiterführende Schule + Schulaufsicht + FA
→ Datenanalyse
→ Transparenz
→ Entwicklungsplanung

LauBe Schul-RM

Empfehlungen zu Netzwerk

Schulbesatzung zu Schulstrukturierung (datenbasiert)

ITeA plus

Wünsche:
neue (erweiterte) Zusammensetzung der Gruppe:
SL / Schulaufsicht / "zentrale"

Vera 3

Feedback-Gespräche

LaL 7

2
mit Netzfristig
Langschritt
• konkretisieren
• implementieren

Vera 8

BBR in 9

MSA in 10 (ISS)

AB Basiskompetenzen

Stand:

Grundverständnis im AB ✓

Auswahl Wiss + Auftrag
(formuliert) ✓

Konkretisierungshilfe RLP
Arbeitspapier + Auftragsentw ✓

Entwürfe monitorieren ○

Wie weiter?

?

BE0-Gids - Schnittstellen zu Laube
welche Daten sind für Schule
bei Übergang aus Kita nötig?

offen: Längsschnitt oder
neues AB?

? AB: Passung Abschlussjg. → Ausbildg.
(OSZ, Beruf, Studium)

? Grundverständnis in die Fläche bringen.
FB mit Praxisbsp. - Schulnetz

Wir brauchen nichts Neues!

Wir müssen nur nutzen, was wir schon
haben und das nutzbarer machen!

AB "Schule neu denken"

In 1 Satz:

Das ist unser
1. Teil Ziel

Bis 2026 hat individualisiertes
lernen als Instrument zur Verbesserung
der basalen Kompetenzen in den Schulen
Einzug gehalten.

Wer hat
mitgearbeitet?

Kerstin Kniss, Judith Bauck, Holger Hänel,
Gabriela Anders-Neyfang, Dirk Wasmuth, Holger Henrich-Hübner,
Kirstin Nogai, Janika Jorling, Ulrike Becker, Cathrin Braun,
Julie Neumann, Thorsten Pfaff

Wer ist
Ansprechperson?

C. Braun

Wen brauchen
wir noch?

Frau Hespell (Aus-, Fort- und WB)
beruf. Schulen (personalisiertes lernen)
Gymn. SL (Output)

Das sind
unsere
Vereinbarungen

- Erstellung eines Kurzkonzepts
- via Arbeitstreffen
13.02.2024 11-13⁰⁰ Uhr

Das wollen wir
bis Sommer '24
erreichen:

- Fertigstellung des Kurzkonzepts
- in mind. 1 Region werden
Implementierungskonzepte
erprobt

In einem Satz:
das ist unser Ziel!

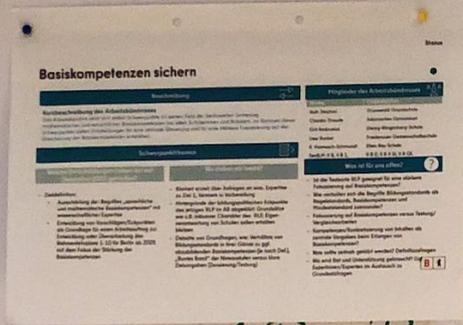
Wer hat
mitgearbeitet?

Wer ist
Ansprechperson?
+ E-Mail-Adresse bitte

Wen brauchen
wir noch?

- den Bereich
Fortbildung

- Stabile SDW
für Materialsammlung
in Schulportal



Was wollen wir bis
Sommer 2024
erreichen?

AB Basis kompetenzen

Grundverständnis im AB ✓

Auswahl Wiss + Auftrag ✓
(formuliert)

Konkretisierungshilfe RLP
Arbeitspapier + Auftragsentw

Erstschritte monitorieren ○

Das sind unsere
vereinbarungen!

① Schnittstellen zu Laube
welche Daten sind für Schule
bei Übergang aus Kita nötig?
offen: Längsschnitt oder
neues AB?

② AB: Passung Abschlussig → Ausbildg.
(105%, Beruf, Studium)

③ Grundverständnis in die Fläche bringen.
FB mit Praxisbsp. - Schulnetz

**Wir brauchen nichts Neues!
Wir müssen nur nutzen, was wir schon
haben und das nutzbarer machen!**

AB Datenstrategie

Daten-Dialog

In einem Satz:
das ist unser Ziel

UE auf der Grundl.
kurzfrist. Daten
umsetzen.

Was wollen wir bis
Sommer 2024
erreichen?

Auftrag zur Um-
setzung an die
Leitung d. Außenstellen

Wer hat mitgearbeitet
?

"Daten-Dialog"
ist geplant
konkret

region. Schulaufsicht
 $SL + G + K + Y = 150$

Markus Pieper
(RefL Nunköln)

Katharina Thoren
II BQ L

Ulrich Wirtzberg
Puskblume GS

Annette Graen
IV B

Viola Fiotov
SIBU7 Rückholz

Wolfgang Fuhrardt-
Acquarone
A.-Encken-Gymn.

Was wird zum
5/7 2024/2025
umgesetzt?

Ziel: 1 datenbasiertes
Ziel im Schulvertrag

Wer ist
Ansprechperson?
+ E-Mail-Adresse bitte

Wolfgang
Fuhrardt-Acquarone
A.-Encken-Gymn.

w.gerhardt
@aeo.de

Das sind unsere
Vereinbarungen!

AB möchte von
den Erfahrungen
lernen

... für die Langzeit...

Wen brauchen
wir noch?

SL / Schulaufsicht /
Zentrale
(ISA)

Auftrag aus
Abteilung I

In 1 Satz:
Das ist unser Ziel

Teamzeit an Schulen zur Förderung des individuellen Lernens & der Unterrichtsentwicklung & Entlastungspunkte für das pädagogische Personal

Was wollen wir bis Sommer '24 erreichen?

Definition TEAM
schulformspezifisch
schaffen

Best practice - Beispiele für Schulformen ausfindig machen

Entlastungspunkte verdeutlichen

Umsetzungs-
Skizze

Wer ist Ansprechperson?
+ E-Mail-Adresse bitte

Herr Schmidt IB
Frau König IB1

Wer hat mitgearbeitet?

Jürgen Diehl (031204)
Holger Griesmuth (141121)
Gert Endesfelder (03508)

Florian Dethmer 11635
Karin Seypt 02302
Detlev Thier 101

Silke Wiegand 103
Henrike Vahl 05102
Jan Geiger 0714
Kristin Stollin 0110

Anja Herpell 11
Brita Tyedmers (11)

Zustimmung der Hausleitung

Wen brauchen wir noch?

BerLi

SL aus
Gymnasium

nächstes Treffen
17.124 15:00hr
Raum 1C 40

Das sind unsere Vereinbarungen!

Matrix
best practice

Umhören / Abfragen in Netzwerken zu Teamzeiten